

**IM LABYRINTH DER KUNST - ART BRUT**

**curated by Hannah Rieger & Wolfgang Maritsch**

27. November 2021 - 15. Januar 2022

Opening: Samstag 27. November, 12 - 18 Uhr

Was Kunst ist und wer KünstlerIn ist, wird kontinuierlich neu verhandelt. Da der Kunstmarkt - wie wesentliche Bereiche der Gesellschaft - von den ökonomischen Optimierungsdynamiken betroffen ist, rückt auch die Kunst von der Peripherie des Systems mehr und mehr ins Zentrum.

Der Begriff Art Brut wurde nach dem Zweiten Weltkrieg von dem französischen Künstler und Weinhändler Jean Dubuffet eingeführt.

Art Brut ist nur in ihrer extremen Individualisierung zu verstehen, als das ganz Andere, das vollkommen Unerwartete in der Kunst. Die SchöpferInnen sind Autodidakten und meist AußenseiterInnen unserer Gesellschaft. Ihre Arbeiten mit vielfältigen "rohen" und unverfälschten Formensprachen stehen historisch und gegenwärtig dem Milieu der akademischen Hochkunst fern. Art Brut ist nicht beeinflusst durch den Geschmack zeitgenössischer Trends und dem damit verbundenen globalen Diskurs, wie er auch an Kunstuniversitäten vermittelt wird.

Jede Künstlerin und jeder Künstler der Art Brut folgt einem schöpferischen inneren Drang, einer Mission oder einer Obsession. Der Schweizer Kurator Harald Szeemann nannte dies "individuelle Mythologien". Der Fokus von Art Brut ist auf die Qualität des künstlerischen Ausdrucks gerichtet und nicht auf den sozialen Status oder den psychischen, körperlichen oder geistigen Zustand der Künstler:innen.

In Österreich wird Art Brut überwiegend mit Kunst aus Gugging verbunden. 1981 initiierte der Psychiater Leo Navratil das Haus der Künstler als Männerabteilung in einem Pavillon auf dem Klinikgelände von Maria Gugging, nahe bei Wien. Heute ist Gugging ein weltweit einzigartiges Art Brut-Center mit Kunstproduktion (Haus der Künstler und Atelier), Galerie und Museum. Der Autor Gerhard Roth beschreibt seine Wege durch die Kunst aus Gugging als "Im Irrgarten der Bilder".

Die Ausstellung (27. November 2021 bis 15. Jänner 2022), kuratiert von Wolfgang Maritsch und Hannah Rieger, zeigt Kunst aus Gugging und internationale Art Brut-Positionen.

Die Künstlerinnen und Künstler:

Laila Bachtiar, Ida Buchmann, Johann Fischer, Janz Franz, Johann Garber, Sevil Gözel, Guo Fengyi, Martha Grunenwaldt, Johann Hauser, Magalí Herrera, Franz Kamlander, Franz Kernbeis, Johann Korec, Pradeep Kumar, Wilhelm Macho, Momoko Nakagawa, Walter Novak, André Robillard, Arnold Schmidt, Mary T. Smith, Harald Stoffers, Oswald Tschirtner, August Walla, Wolfgang Zeindl

